



Copyright: Museumsstiftung Post und Telekommunikation / Museum für Kommunikation Frankfurt, Foto: HMF, Horst Ziegenfusz

Kabelbaum, Trägerfrequenzfernkabel TFFk 17a

Aufgrund der zentralen Lage und den technischen Bedingungen wurde Frankfurt nach dem Zweiten Weltkrieg zur Schnittstelle für die Telekommunikation.

Die „Kabel-Acht“ war der Name für das durch die alten Bundesländer (vor 1990) verlegte zweipolige Kabel, das Koaxialkabel. Ein nördlicher Ring wurde mit einem südlichen Ring am Knotenpunkt in Frankfurt verknüpft. Die Kabelbäume dokumentierten, welche Kabeltypen verwendet wurden.

Informationen

1930er Jahre (Datierung)

Kabel

Gerät

Metall, Papier, Styroflex, Gummi, Holz

Gewicht: 1 kgObjekthöhe: 39 cmDurchmesser: 8,5 cm

Dauerausstellung Frankfurt Einst?

Neubau, Ebene 2, Weltstadt, Kommunikation

Museumsstiftung Post und Telekommunikation / Museum für Kommunikation Frankfurt

Inv. Frei084
